

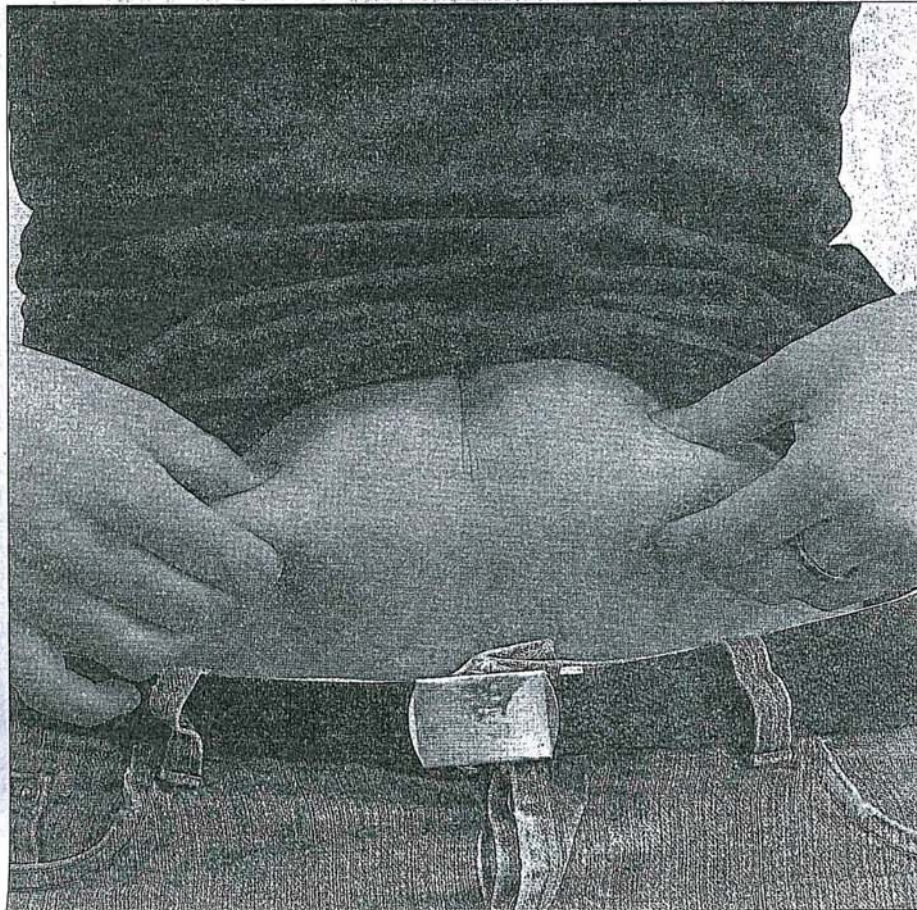
*Kurzentrums warb mit selbst ernanntem Schönheitschirurgen – Patienten sollen verunstaltet worden sein*

## Notoperation nach der Behandlung

**Die Schönheitschirurgie verkommt immer mehr zu einem Bereich für selbst-ernannte Skalpellvirtuosen. Es kommt immer wieder zu Operationsfehlern.**

Von REINHARD FELLNER

INNSBRUCK. Der Trend zum Schönheitskult führt in der ästhetischen Medizin zu einer wahren Inflation von Spezialisten. Mit Fachärzten für Schönheitschirurgie wird da von diversen Tageskliniken und Beauty-Wellness-Farmen geworben. Nur: In Österreich gibt es gar keine Ausbildung zum Facharzt für Schönheitschirurgie. Ausübungsberechtigt sind laut Tiroler Ärztekammer nur Mediziner mit einer Zusatzausbildung an den vom Ärztegesetz vorgeschriebenen Ausbildungsstätten, wie Allgemeinmediziner oder plastische Chirurgen. Hals-Nasen-Ohrenärzte seien nicht zu Fettabsaugungen berechtigt. Trotzdem maßen sich immer mehr Mediziner den Status des vermeintlichen Sonderfachs an. So geschehen vor gut zwei Jahren in der Tagesklinik des Kurzentrums Bad Häring. Die Kuroase bewarb in der Zentrumszeitschrift



Die Fettabsaugung zählt in Tirol zu den häufigsten Schönheitsoperationen.

Foto: Böhm

den französischen Hals-Nasen- und Ohrenarzt Alain T. als Schönheitschirurgen des Hauses: „Seit wenigen Monaten steht dem Kurzentrum ein weiterer Facharzt für Schönheitschirurgie, ästhetische Medizin und Laserchirurgie zur Verfügung“.

### Verunstaltungen

In dieser Funktion führte T. in der Tagesklinik Operationen und Fettabsaugungen durch. Der vermeintliche Schönheitschirurg ist über alle Berge. Er soll in der Schweiz sein. So musste auch ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung gegen den Franzosen we-

gen Verjähmung eingestellt werden. Seine Ex-Patienten kämpfen heute nicht nur mit bleibenden Verunstaltungen, sondern auch mit der Durchsetzung ihrer Schadenersatzforderungen.

Schon wenige Tage nach dem Eingriff merkten einige Patienten, dass die Operation wohl nicht fachgerecht durchgeführt wurde. Einer Patientin soll Fett von einem Assistenten des „Spezialisten“ T. so unsachgemäß abgesaugt worden sein, dass es von T. wieder zurückgespritzt werden musste. Ihre Beine sind seither mit Dellen übersät. Bei einer anderen entzündete sich die Operationswunde,

was unerträgliche Schmerzen und Fäulnis zur Folge hatte. Trotz der damit verbundenen Geruchsentwicklung beruhigte der Arzt die Patientin, dass alles in Ordnung sei. Ihr Hausarzt überwies sie dann sofort in die Plastische Chirurgie zur Notoperation.

Die Leitung des Kurzentrums ist sich keiner Schuld bewusst und verweist darauf, alle Ansprüche direkt gegen den Arzt zu richten. „Der eingetragene HNO-Arzt T. hatte uns Kursbesuchsbestätigungen vorgelegt und wurde uns als Fachmann für Schönheitschirurgie empfohlen. Wir dachten es handle sich um einen erfahrenen Arzt“,

so Kur-Direktor Hans-Peter Mayr. Nach Bekanntwerden des ersten Beschwerdefalls wurde das Vertragsverhältnis mit T. gekündigt.

### Verfahren läuft

Von einer Verantwortung der Unterländer Tagesklinik gehen die Anwälte der Opfer aus. Sachverhaltsdarstellungen wurden eingebracht. Ein Verfahren läuft bereits am Landesgericht. Patientenverteidiger RA Michael Goller: „Ich erwirke für meine Mandantin gerade ein Urteil gegen den Arzt. Wir machen Behandlungs-, Aufklärungs- und Nachbehandlungsfehler geltend. Wir werden den zugesprochenen Betrag in der Schweiz vollstrecken lassen. Die Tagesklinik hat in Annoncen und auf dem Rechnungspapier für den Laien den Anschein erweckt, dass es sich bei T. um einen Angestellten handelt. Zudem bewarb sie ihn fälschlich als Facharzt. Dafür wird sie haften müssen.“ In eine ähnliche Kerbe schlägt der Arzthaftungsexperte RA Thomas Juen: „Diese Tagesklinik ist eine private Krankenanstalt. Aus dieser Einstufung haftet sie auch nach dem Krankenanstaltsgesetz.“

**messe zeit!**  
tiroler  
frühjahrsmesse  
17.-20. März

noch  
3 Tage

**proBau**

Die große Fachmesse  
für Häuslbauer  
Auf der Tiroler  
Frühjahrsmesse  
17.-20. März 2005